

MASSNAHMEN & ERGEBNISSE

Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um die folgenden Ergebnisse zu erzielen:

1. Einrichtung von sechs forstgenetischen Monitoringflächen

In jedem Partnerland (Deutschland, Griechenland und Slowenien) werden jeweils eine Fläche zum forstgenetischen Monitoring (FGM) für Buche (*Fagus sylvatica*) und für Tanne (*Abies alba* bzw. *Abies borisii-regis*) eingerichtet.

2. Entwicklung von standardisierten Protokollen, Richtlinien und zukünftigen Strategien

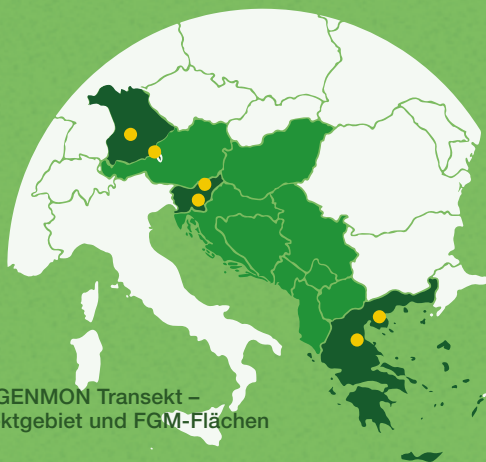
Es werden standardisierte Protokolle und Richtlinien erstellt, wie etwa zur Erhebung von Daten der Waldstruktur und genetischen Vielfalt sowie zur Kostenschätzung für FGM. Die Erhebungen werden in einer Datenbank bereitgestellt. Außerdem werden Indikatoren und Verifikatoren für drei verschiedene Erhebungsintensitäten festgelegt und Hintergrundinformationen zur Unterstützung der Politik auf europäischer und nationaler Ebene zusammengestellt. Des Weiteren werden künftige Strategien für die Anwendung des FGM vorbereitet.

3. Veröffentlichung eines Handbuchs

Es wird ein Handbuch für FGM veröffentlicht. Dieses wird praktische Empfehlungen für FGM und für eine genetisch nachhaltige Waldbewirtschaftung enthalten.

4. Etablierung eines Entscheidungshilfesystems

Für Entscheidungsträger wird ein Entscheidungshilfesystem entwickelt, damit sie, je nach Bedürfnis und vorhandenen Mitteln, die nötige Erhebungsintensität des FGM optimal auswählen können.





LIFE GEN MON Transekt – Projektgebiet und FGM-Flächen

KONTAKT ZU LIFE GEN MON

Wenn Sie mehr über das Lifegenmon-Projekt erfahren möchten, besuchen Sie die Internetseite <http://www.lifegenmon.si>.

Für fachliche Fragen und Projektneuigkeiten finden Sie uns auch auf:

-  facebook.com/lifegenmon
-  twitter.com/lifegenmon
-  linkedin.com/company/lifegenmon

PROJEKTPARTNER



SLOWENIEN
Slowenisches Forstinstitut
(Projektkoordination)
www.gozdis.si



Slowenische Staatsforsten
www.zgs.si



Zentrum für Informationsdienst,
Zusammenarbeit und Entwicklung von NGOs
www.cnvos.si



DEUTSCHLAND
Bayerisches Amt für forstliche
Saat- und Pflanzenzucht
www.asp.bayern.de



Aristoteles-Universität
Thessaloniki, Fakultät
für Forst und Umwelt
www.for.auth.gr



GRIECHENLAND
Dezentrale Verwaltung
Mazedonien-Thrakien
Generaldirektion für Forst
und Landwirtschaft
www.damt.gov.gr

KOFINANZIERUNG



REPUBLIC OF SLOVENIA
MINISTRY OF AGRICULTURE,
FORESTRY AND FOOD



REPUBLIC OF SLOVENIA
MINISTRY OF THE ENVIRONMENT
AND SPATIAL PLANNING



Das Projekt wird
vom EU-Programm
LIFE+ kofinanziert.



EIN
FORSTGENETISCHES
MONITORINGSYSTEM
FÜR EUROPA



LIFE13 ENV/SI/000148

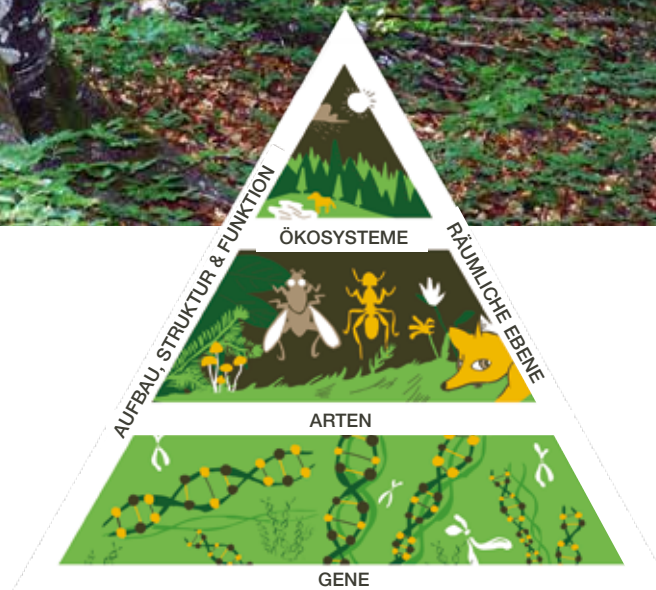


WARUM SIND FORSTLICHE GENRESSOURCEN WICHTIG?

Der Erhalt der Biodiversität im Wald ist ein grundlegendes Ziel der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Um die Anpassungsfähigkeit von zukünftigen Waldgenerationen zu sichern, sollte die Biodiversität auf allen Ebenen erhalten werden.

Durch forstgenetisches Monitoring können mögliche negative Entwicklungen in Wäldern erkannt werden, bevor sie für den Menschen sichtbar werden.

Forstgenetisches Monitoring ist damit ein Frühwarnsystem für Ökosystemveränderungen auf der Ebene der Gene und kann der nachhaltigen, naturnahen Waldwirtschaft helfen.



D. Finžgar

Genetische Vielfalt ist die Grundvoraussetzung für Evolution und die schrittweise Anpassung zukünftiger Waldgenerationen an den Klimawandel.

LIFEGENMON

LIFEGENMON ist ein Projekt, das vom EU-Programm LIFE+ (finanzielles Förderinstrument für die Umwelt) kofinanziert wird, um die Entwicklung eines Systems für forstgenetisches Monitoring auf europäischer Ebene voranzubringen. Langfristig wird damit der Erhalt der Anpassungsfähigkeit forstlicher Genressourcen an sich verändernde Umweltbedingungen unterstützt.

An diesem Projekt sind sechs Partnerinstitutionen aus Slowenien, Griechenland und Deutschland beteiligt. Koordiniert wird das Projekt vom Slowenischen Forstinstitut und läuft vom Juli 2014 bis Juni 2020 mit einem Gesamtbudget von 5.484.162 €.

Projektkoordinatorin: **H. Kraigher**

Projektmanagerin: **T. Baloh**

ARBEITSPAKETE UND METHODEN

A. Vorbereitende Maßnahmen

Leitung: B. Fussi

B. Umsetzungsphase

B1. Definition optimaler Indikatoren und Verifikatoren

Leitung: F. A. Aravanopoulos

B2. Erstellung von Richtlinien und Managementstrategien

Leitung: G. Božič, B. Fussi

B3. Politische Leitlinien

Leitung: H. Kraigher, M. Westergren

C. Wirksamkeit der Maßnahmen und Projektüberwachung

Leitung: V. Vodlan

D. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: U. Vilhar

E. Projektmanagement und Überwachung des Projektfortschritts

Leitung: H. Kraigher, T. Baloh